



Die zahlreichen Gäste der Seebühne konnten nicht nur bestes Wetter, sondern auch Musik vom Feinsten genießen.

Foto: Jan Lippmann

Trotz Hitzerekord: Viel los auf der Seebühne

Regionale Bands wie Gaffa, Meaglin oder Bouncy Betty locken zahlreiche Besucher auf die sonnige Seebühne und auch die Altrocker von der Leonberger Band OPP ziehen als Publikumsmagnet viele Gäste an. Neu in diesem Jahr: Das Spektakel kann online nachgeholt werden.

Etwas zu gut meinte es wohl der Wettergott mit den Ehrenamtlichen des Jugendhauses, als diese bereits am Morgen damit begannen, die Technik auf der Seebühne aufzubauen. Diese gilt seit 10 Jahren als das klassische Warm-up für das Warmbronner Open Air und hat sich mittlerweile einen festen Platz im Konzertkalender des Jugendhauses ergattert.

Zwar fördert das Kulturamt der Stadt das Event recht großzügig und stellt eine städtische Bühne auf die kleine Insel im See, aber das technische Equipment aus Licht und Sound, sowie den Getränkestand müssen die Engagierten des Jugendhauses schon selbst

organisieren. Auch das Line-up wird über die Jahre immer professioneller. Spielten ursprünglich ausschließlich Newcomer auf der Bühne des Jugendhauses, damals noch im Oberen Stadtpark, sind nun auch regional feste Größen, wie Gaffa, Meaglin, Bouncy Betty und viele andere auf der Seebühne präsent. Seitdem wird das Event auch vom Warmbronner Open-Air-Team organisiert und hat sich gleichsam professionalisiert.

Dieses Jahr war allerdings auch die alte Leonberger Band OPP ein Besuchermagnet. Die Altrocker um Frank Binder und Andreas Dreher hatten keine Mühen gescheut, Freunde ihrer Musik in den Stadtpark zu lo-

cken. Viele davon mit ihren Kindern, sind doch einige der Bandkollegen schon längst mit Vaterfreuden unterwegs. "Ich fühle mich an die alten Zeiten im Jugendhaus und in ihre Show 'OPP and Friends' zurückversetzt" sagt eine Besucherin des Konzerts. Dieses Bandfestival präsentierten die Leonberger damals in allen Jugendhäusern Leonbergs und hatten damit sensationellen Erfolg. Nach OPP gaben dann die Punkrocker von Gaffa aus Stuttgart Gas – die Headliner des Abends nutzten ihre Spielzeit bis wenige Sekunden vor dem Zapfenstreich aus. Das Publikum dankte es ihnen und allen anderen Künstlern mit viel Applaus.

Noch etwas war anders als in den Vorjahren: Junge Jugendhausvorstände mit T-Shirts der Kulturstoffzelle, dem Medienprojekt des Jugendhauses, zeichneten die Konzerte an beiden Tagen mit mehreren Kameras auf und planen, die dabei entstandenen Videos demnächst auf dem YouTube-Kanal und der eigenen Website dem Publikum zu präsentieren. Wer also die Chance verpasst hat, am Wochenende dabei zu sein – aufgepasst: auf www.kulturstoffzelle.de oder dem gleichnamigen Kanal bei YouTube gibt's demnächst Videos von den Kinder- und Jungentagen und noch viel mehr zu entdecken.

Jan Lippmann